

Wir wollen einen Ort für Jugendliche

Ob ein freier Jugendclub oder eine durch einen sozialen Träger geführte Einrichtung – wir wollen einen zusätzlichen Ort für Jugendliche schaffen. Kinder, die nicht mehr im Hort betreut werden brauchen einen Anlaufpunkt, wenn die Eltern noch auf der Arbeit sind. Einen Ort, an dem sie ihre Hausaufgaben machen können oder einfach nur von der Schule entspannen können.

Wir wollen Traditionen erhalten

Auch wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass althergebrachte Bräuche und Traditionen langsam verblassen. Leider gilt das zusehends auch für das Peitzer Fischerfest. Um es klar zu sagen, wir stehen zum Fischerfest und finden die aktuelle Situation nicht befriedigend. Als Stadt Peitz müssen wir dafür die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Veranstalter schaffen und langfristig sichern. Schließlich wollen wir, dass auch unsere Enkel- und Urenkel dieses schöne Fest erleben können und Gäste unser Peitz von seiner schönsten Seite kennenlernen. Zahlreiche Auflagen führen auch dazu, dass es keine größeren Osterfeuer mehr in der Stadt gibt. Gemeinsam mit dem Kultur- und Tourismusamt und dem Bauhof können wir diese Tradition wiederbeleben. Gern unterstützen wir Organisatoren für das traditionsreiche Osterfeuer bei der Erfüllung der zahlreichen Auflagen.

Wir wollen nicht, dass unsere Friedhöfe "sterben"

Auch in Peitz sehen wir, wie sich die Friedhofskultur ändert. Urnengräber und „grüne Wiesen“ werden immer häufiger traditionellen Gräbern vorgezogen, was weniger Fläche in Anspruch nimmt und sich im Erscheinungsbild niederschlägt. Auf dem Friedhof in der Triftstraße möchten wir zum Beispiel eine attraktive grüne Wiese und für den Friedhof in der Dammzollstraße eine zweite Urnenwand ins Gespräch bringen. Auch setzen wir uns dafür ein, dass für die Kriegstoten des 2. Weltkrieges der Stadt Peitz ein würdiger Ort des Gedenkens geschaffen wird.

Wir wollen Barrieren abschaffen

Egal ob junge Mütter oder Väter mit Kinderwagen, ältere Mitbürger mit Rollatoren und Rollstühlen oder bewegungsbeeinträchtigte Menschen - Barrieren im öffentlichen Raum müssen beseitigt werden. Insbesondere für die Altstadt wünschen wir uns Verbesserungen.

Liebe Peitzer,

Wir setzen auf eine aktive Einwohnerbeteiligung. Was immer Ihnen am Herzen liegt oder unter den Nägeln brennt: Reden Sie mit uns!

Bitte geben Sie uns am 26. Mai erneut Ihr Vertrauen, damit wir die Zukunft unserer Heimatstadt Peitz weiterhin aktiv mitgestalten können!

Ihre drei Stimmen für die Kandidaten der Peitzer CDU!

Besuchen Sie uns im Internet unter www.cdu-amt-peitz.de oder auf Facebook.

The logo of the Christian Democratic Union (CDU) is displayed in a bold, red, sans-serif font. The letters 'C', 'D', and 'U' are connected, with the 'D' having a distinctive shape. The logo is centered within a white rectangular area that is part of a larger grey background.

Ehrlich. Miteinander.

WAHLPROGRAMM
der Christlich Demokratischen
Union Peitz zur Kommunalwahl
am 26. Mai 2019

Liebe Peitzer,

in den vergangenen fünf Jahren haben wir uns dafür eingesetzt, dass unser Peitz eine lebens- und liebenswerte Kleinstadt bleibt. Dank des großen Vertrauens, welches Sie uns mit Ihren Stimmen bei der Kommunalwahl im Jahr 2014 geschenkt haben, konnten wir sieben Stadtverordnete stellen. Diese Verantwortung haben wir sehr ernst genommen. In der Stadtverordnetenversammlung und den Ausschüssen haben dann auch unsere Ideen und Forderungen Früchte getragen.

Wir stehen für ein lebens- und liebenswertes Peitz

Eine lebenswerte Stadt benötigt Arbeitsplätze. Wir wollen alle kleineren Geschäfte stärken und Leerstände niedrig halten. Alle Initiativen zur Stärkung des Einzelhandels finden unsere Unterstützung. Den von der Bundesregierung beschlossenen Braunkohleausstieg können wir leider nicht rückgängig machen. Der Strukturwandel ist die zentrale Aufgabe der nächsten Jahre und wir unterstützen vor allem die Neuansiedlung von Industriearbeitsplätzen und die Arbeit der Stadt Peitz in der Lausitzrunde. Die Projektvorschläge der Kohlekommission werden wir zur Entwicklung unserer Region aktiv und mit eigenen Ideen unterstützen.

Zur Förderung des gemeinschaftlichen Miteinanders von Bürgern, Vereinen und Gruppen haben wir die Verwaltung prüfen lassen, inwiefern das traditionsreiche Schützenhaus in der Dammzollstraße erworben und als Versammlungsort ausgebaut werden könne. Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung hat uns aber gezeigt, dass dieses Vorhaben finanziell nicht tragfähig ist. Wir bleiben aber dran und werden sich zukünftig bietende Möglichkeiten gewissenhaft prüfen.

Wir stehen zu einem familien- und kinderfreundlichen Peitz

Wir freuen uns über jede Familie und jedes Kinderlachen in Peitz. Im Zuge der Sanierung des Festungsturms haben wir darauf bestanden, einen Spielplatz mit in die Planung aufzunehmen. Entstanden ist daraus eine kleine Fläche mit Spiel- und Sportgeräten für Jung und Alt.

Für uns trägt ein breites kulturelles und sportliches Angebot maßgeblich zur Familien- und Kinderfreundlichkeit bei. Wir haben daher eine Erhöhung der Mitgliederzuschüsse durchgesetzt. Jeder Sportverein in der Stadt Peitz kann so auf Antrag für jedes Mitglied eine höhere finanzielle Unterstützung erhalten. Wir werden auch in Zukunft das Ehrenamt stärken und alle Vereine tatkräftig unterstützen. Die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Integration aller sozialen Schichten ist uns sehr wichtig. Wir bleiben am Ball.

Wir stehen für ein gemeinsames Miteinander

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die Zukunft von Peitz gestalten und unsere schöne Stadt noch attraktiver für Jung und Alt machen. Dabei lassen wir uns nicht auf parteipolitische Grabenkämpfe ein. Allen Fragen begegnen wir sachlich und überlegt. Sachlichkeit beweisen wir in allen Gesprächsrunden, ob auf der Straße oder in der Stadtverordnetenversammlung. Ein gemeinsames Miteinander heißt für uns aber auch, dass Alleingänge und die Durchsetzung persönlicher Interessen nicht im Sinne der Peitzer Bürger sind. Niemand wird von uns diffamiert oder in irgendeiner Weise persönlich angegriffen. Das ist nicht unser politischer Stil. Wir wollen gemeinsam Lösungen erarbeiten und stehen für Transparenz.

Liebe Peitzer,

viele Entscheidungen, die auf Landes-, Bundes- und immer öfter auf europäischer Ebene entschieden werden treffen uns hier vor Ort direkt. Dazu zählt der aus unserer Sicht vorschnelle Ausstieg aus der Braunkohleverstromung, der uns am Kraftwerksstandort Jänschwalde bereits über 800 gut bezahlte Arbeitsplätze gekostet hat. Daher werden wir künftige Projekte zur Ansiedlung neuer Strukturen verfolgen und unterstützen.

Die durch unseren Amtsverband sehr kritisch und bedenklich gesehene Flüchtlingspolitik der Bundesregierung muss durch diese umgehend eine Änderung erfahren, damit wir uns in unserem eigenen Land wieder wohler und sicher fühlen können. An dieser Stelle sei dem Werg e.V. Peitz gedankt, der als engagierter sozialer Träger der Stadt Peitz viel Arbeit bei der Flüchtlingsbetreuung abnimmt. Weitere Themen, wo wir als CDU noch Handlungsbedarf sehen, sind die Einführung der Maut auf Bundesstraßen, drohende Dieselfahrverbote, welche doch den einzelnen Bürger und viele Kleinunternehmer stark belasten werden.

Gerade deshalb heißt es aber nicht den Kopf vor den vielen Problemen und Herausforderungen in den Sand zu stecken und zu resignieren. In der kommunalen Ebene gibt es viele Ideen, die wir umsetzen können. So setzen wir uns konkret unter anderem für folgende Dinge ein:

Wir wollen ein grünes Peitz

Zum Schutz blütensuchender Insekten und dem Erhalt der Artenvielfalt möchten wir in der Stadt bei öffentlichen Bauvorhaben in Peitz verstärkt Wildkräuter, Hecken und Blühflächen anlegen. Insbesondere bei Baumersatzpflanzungen möchten wir verstärkt auf Obstbäume und Beerenobstgehölze setzen.